

schaften semiterrestrischer Standorte sind so markant, daß sich eine Trennung in mehreren Ordnungen notwendig macht. Wir folgen im wesentlichen den Vorschlägen von PIGNATTI (1954) und PASSARGE (1964), die bereits eine nach ökologischen Merkmalen ausgerichtete Gliederung vornehmen, wobei jedoch bei weiterführender standortlicher Betrachtungsweise und folglich Auflösung der „Dominanzassoziationen“ weitere Veränderungen notwendig werden.

In unserer Darstellung möchten wir uns auf die Ordnungen der Hydro-Phragmitetalia und Magnocarici-Phragmitetalia beschränken, da sich hier stärkere Abwandlungen ergeben. Für die dritte Ordnung Nasturtio-Glycerietalia PIGN. 53 (Kleinröhrichte) in der Fassung von PASSARGE (1964) sollte folgende Veränderung vorgenommen werden: Der Verband Phalarido-Glycerion PASS. 64 ist durch den Verband Oenanthion aquaticae HEJNY 48 zu ersetzen, wobei aus diesem das Glycerietum maximae HUECK 31 herauszunehmen und aufzulösen ist, da es ökologisch äußerst heterogen ist.

Kennzeichnung:

Die Klasse umfaßt Uferrohrichte fließender und stehender Gewässer auf subhydrischen Böden sowie Röhrichte und Großseggenriede auf semiterrestrischen organogenen Verlandungs- und Überschwemmungsböden.

Charakteristische Artengruppen:

Sparganium erectum-Gruppe; auf nährstoffreichen Standortkomplexen *Glyceria maxima*-Gruppe.

1. Ordnung: Magnocarici-Phragmitetalia (PIGN. 53)

In Erweiterung von PIGNATTI (1954) möchten wir in dieser Ordnung neben den Großseggenrieden auch die „Landrohrichte“ eingliedern.

Kennzeichnung:

Die Ordnung beinhaltet Röhrichte und Großseggenriede eutropher organogener, teilweise auch minerogener periodischer Überschwemmungsstandorte (vornehmlich Flußüberschwemmungsbereich) oder nasser, teilweise unter Wasser stehender Torfböden an Gewässerverlandungsstandorten (semiterrestrische Standorte) bzw. Schwingkanten bei der Verlandung nährstoffreicherer Gewässer. Die Gesellschaften setzen sich hauptsächlich aus großen (stark Biomasse produzierenden), fest im Boden verwurzelten, bei Überstauungen im Wasser stehenden Pflanzen (imersive Pflanzen im Sinne von KULCZYNSKI 1949) zusammen. Beim Hinauswachsen aus dem Wasserniveau entwickeln sich die Gesellschaften meist über grauweidenreiche Gebüschstadien (Alno-Salicetum cinereae) zum Erlbruch (*Carici elongatae*-Alnetum) oder gehen in mesotrophe Seggenriede über (Niedermoor). (Siehe auch die tabellarische Übersicht zur Charakterisierung der vier ökologischen Haupttypen der mitteleuropäischen Moore/Flachmoor).

Charakteristische Artengruppen:

Ranunculus lingua-Gruppe, *Lythrum salicaria*-Gruppe, *Galium palustre*-Gruppe, *Epilobium hirsutum*-Gruppe, *Lycopus europaeus*-Gruppe.

1. Verband: Stachyo — Phragmition

Kennzeichnung:

Landröhrichte auf semiterrestrischen Ufer- und Verlandungsstandorten im Bereich stärkerer Wasserstandsschwankungen, die keiner Nutzung unterliegen.

Charakteristische Artengruppen:

Solanum dulcamara-Gruppe.

1. Ass.: Solano-Phragmitetum (KRAUSCH 65)

KRAUSCH (1965) arbeitete diesen Komplex als Subassoziation von *Solanum dulcamara* des ökologisch äußerst weit gefaßten Scirpo-Phragmitetum W. KOCH 26 heraus.

Kennzeichnung:

Es handelt sich um sehr artenarme, vornehmlich von *Phragmites communis* geprägte Großröhrichte, die bei der Verlandung stehender, nährstoffreicher Gewässer bzw. langsam fließender Tieflandflüsse auftreten. Die Standorte sind organogene Böden oberhalb der mittleren Wasserlinie. Die Assoziation entwickelt sich aus Gesellschaften des Verbandes Eu-Phragmition bzw. des Verbandes Cicution. Es lagern sich aschereiche Schilftorfe ab. Die Gesellschaft tritt in Fazies von *Phragmites communis*, seltener auch *Typhoides arundinacea*, *Glyceria maxima* sowie *Typha angustifolia*, *Th. latifolia*, weniger *Schoenoplectus lacustris*, *Sch. tabernaemontani* und *Acorus calamus* auf.

Charakteristische Artengruppen:

Als „Typicum“ des Verbandes negativ gekennzeichnet. In trockenen Ausbildungsformen *Urtica dioica*-Gruppe.

Beschreibungen:

Die *Solanum dulcamara*-Subass. des Scirpo-Phragmitetum in den Materialzusammenstellungen bei KRAUSCH (1965) oder HILBIG (1971), ferner auch die entsprechenden Einheiten bei PASSARGE (1964).

2. Ass.: Bidentio-Glycerietum maximae

Kennzeichnung:

Hierher gehören Großröhrichte auf schlammigen bzw. schlickreichen, extrem nährstoffreichen, in der Sommerperiode oft stärker austrocknenden Uferstandorten an fließenden Gewässern (vornehmlich Tieflandflüsse) oder an Altwässern. Sie treten meist in Kontakt zu Gesellschaften der Ordnung Nasturtio-Glycerietalia bzw. des Verbandes Bidention auf. Die Assoziation wird auf nicht mehr so stark von Wasserstandsschwankungen und Schlickablagerungen betroffenen Standorten meist von Gesellschaften des Verbandes Caricion gracilis abgelöst. Die Gesellschaft ist in Fazies von *Glyceria maxima*, *Typhoides arundinacea* und seltener auch von *Phragmites communis* und *Acorus calamus* beobachtet worden.

Charakteristische Artengruppen:

Bidens-Gruppe, *Agrostis gigantea*-Gruppe.

Beschreibungen:

Glyceria-Fazies: ROLL (1938: *Glycerietum maximae* Holsaticum); FREITAG (1958 p. p.); FREITAG, MARKUS & SCHWIPPEL (1958: Variante von *Polygonum minus* des